

Für eine linke Strömung **arranca!**

Nadir

Ich tausche nicht mehr – Ich will mein Leben zurück!



Überleben im Knast
Was ihr wollt, das kotzt mich an – Bulimie als weibliche Überlebensstrategie
Queere Strategien
Q – Geschichte wird gemacht
Interview mit Bernadette La Hengst

Nummer 26 erscheint im März

Abo 16 Euro für vier Nummern inkl. Porto arranca! erscheint 3-4x im Jahr Erhältlich in jedem guten Buchladen. Bestellungen und Infos Arranca! c/o Buchladen Schwarze Risse, Gneisenastraße 2a, 10961 Berlin

arranca@lists.nadir.org, www.nadir.org/arranca

STURMWARNDUNG!



NO WAR!-Sturmwarnung-Aktionszeitung der Graswurzelrevolution (Monatszeitung für eine gewaltfreie, herrschaftslose Gesellschaft), Februar 2003. **Inhalt:** Aufruf an alle SoldatInnen; Just Say NO; Direkte gewaltfreie Aktionen international; BRD, NATO, EU und Irakkrieg; Blinde Flecken...; Armeen sind Männerbünde; Der Krieg in Tschetschenien; ... **Preise:** 20 Ex.: 5 €, 50 Ex.: 10 €, 100 Ex.: 15 €, 180 Ex.: 25 €, 300 Ex.: 40 €, 400 Ex.: 50 €, 650 Ex.: 75 €, 1000 Ex.: 100 €. Vorkasse (bar, Scheck, Briefmarken) oder Einzugsermächtigung. Bei: **GWR-Vertrieb, Birkenhecker Str. 11, D-53947 Nettersheim. Tel.: 02440/959-250, Fax: -351, abo@graswurzel.net www.graswurzel.net**

Während noch vor einigen Jahren die bestehende Drogenpolitik viel hinterfragt wurde und neue Lösungsansätze für den Umgang mit Drogen diskutiert wurden, ist es seit einiger Zeit in der tagespolitischen Diskussion stiller um das Thema geworden.

Dennoch bleibt das Thema aktuell, weshalb wir ihm dieses Heft widmen. Einerseits bietet es einen Ansatzpunkt, grundsätzliche Fragen im Verhältnis Staat-BürgerIn aufzuwerfen, indem der Frage nachgegangen wird, wie sich ein vom Staat verhängtes Verbot des Konsums einzelner Stoffe legitimiert - oder eben auch nicht.

Gleichzeitig bietet das Thema Drogen Anknüpfungspunkte zu vielen derzeit lebhaft diskutierten Problemen - nach wie vor gilt die so genannte organisierte Kriminalität als elementare Bedrohung von innen und außen für diese Gesellschaft. Dass es sich bei dem Begriff in erster Linie um ein begriffliches Konstrukt handelt, das vor allem den Zweck erfüllt, die Einführung neuer, weitreichender Maßnahmen der Strafverfolgung einzuführen, kann an der Diskussion um Drogenhandel und illegale Märkte verdeutlicht werden. Dass das Thema Drogenmärkte gleichzeitig auch einen internationalen Bezug hat, macht der vor allem von den USA geführte "war on drugs" deutlich.

Ein weiterer Begriff, der einer näheren Betrachtung wert ist, ist der der Droge selbst - was wird in der Gesellschaft eigentlich als Droge gesehen, was als Genussmittel, und was ist der Unterschied? Warum liegen der Diskussion Begriffe zugrunde, deren Einordnung in einzelne Kategorien einer konkreten Begründung entbehrt - warum sind einzelne Drogen hart oder weich, legal oder illegal oder Einstiegsdrogen?

Neben der theoretischen Diskussion wird in diesem Heft auch die Ebene praktischer Politik und einzelner Projekte betrachtet. Neben einer aktuellen Bestandsaufnahme der Diskussion um ein Dopingverbot im Sport werden Fixerstuben untersucht. Was ist das Konzept und innerhalb welcher rechtlicher Rahmenbedingungen wird es derzeit umgesetzt?

Bei der Beschäftigung mit den hier aufgeworfenen Fragen wünschen wir Euch viel Spaß,
Eure Reds